

"IBLIS":



Bevor Allah den Menschen erschuf, lies Er
andere Dinge entstehen wie:

die Sonne und den Mond,
den Himmel,
die Erde,
die Tiere,
die Bäume,
die Engel,
die Jinns...

Die Jinns waren wie die Menschen. Es gab gute Jinns, die Allahs Gesetzen nachkamen und unartige Jinns, die sich ständig auflehnten und die Gesetze missachteten.

Iblis gehörte zu den sehr guten Jinns, sodass Allah ihn in das Paradies beförderte.

Er durfte dort mit den Engel leben. Iblis betete Allah an und hielt sich an Seine Gesetze.

Als Allah aber den Menschen erschuf, änderte sich Iblis Verhalten.

„Und wahrlich, Wir haben den Menschen erschaffen aus trockenem, tönendem Lehm, aus schwarzem, zu Gestalt gebildetem Schlamm.“ 15:26

Allah erschuf die Jinns aus Feuer und Adam, den ersten Menschen, aus Lehm.

Anschließend wurde Bibi Hawa (Eva)

erschaffen.

Dann wurde allen im Himmel befohlen, sich
Prophet Adam zu unterwerfen.

Alle Engel befolgten Allahs Befehl und
machten die Sajdah (Niederwerfung), außer
Iblis.

„Und als Wir zu den Engeln sprachen: "Werft
euch vor Adam nieder",

da warfen sie sich nieder bis auf Iblis; er
weigerte sich und war hochmütig.

Und damit wurde er einer der Ungläubigen.“

2:34

"Und als Wir zu den Engeln sprachen: ""Werft
euch vor Adam nieder!""

da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er sagte:

""Soll ich mich vor einem niederwerfen, den
Du aus Ton erschaffen hast?"" 17:61

Iblis sah den Menschen als etwas
Minderwertiges an.

Schließlich wäre er aus Feuer und bräuchte
sich nicht Prophet Adam zu unterwerfen.

Er widersetzte sich also Allahs Befehl und
wurde ein Ungläubiger.

Daraufhin wurde er von Allah aus dem
Himmel verbannt.

Iblis bat Allah bis zum Jüngsten Gericht leben
zu dürfen und Allah gestattete es ihm.

Iblis schwur, dass er Adam und seine
Nachkommen mit allen Mitteln
vom rechten Weg bringen werde.

Allah aber versicherte ihm, dass er die wahren
Muslime niemals irreführen kann.

Bibi Hawa und Prophet Adam lebten fort an
im Himmel, wo es alles gab, was man sich
wünschte.

Sie sollte sich aber von einem Baum
fernhalten und ihre Frucht unter keinen

Umständen essen.

Iblis war sehr eifersüchtig auf die Beiden und verführte sie schließlich mit einer Lüge.

Er konnte es nicht sehen, wie er aus dem Himmel verbannt wurde, während sie darin weilten.

Da Prophet Adam noch niemals zuvor eine Lüge gehört hatte, glaubte er Iblis.

Sobald Bibi Hawa und Prophet Adam die Frucht des Baums gegessen hatten, bemerkten sie ihren Fehler.

Sie wurden traurig und baten Allah um Verzeihung. Allah vergab ihnen, aber nicht Iblis.

Adam und Bibi Hawa wurden auf die Erde geschickt und sollten fortan dort leben.

Sie wohnten in einem Ort, mit dem Namen
Eden.

Am Anfang fühlten sie sich dort überhaupt
nicht wohl und wollten wieder in den Himmel.

Sie flehten Allah um Vergebung.

Allah verzieh ihnen ihre Fehler, doch sollten
sie sich ab jetzt das Paradies durch ihre Taten
verdienen.

Es würde zwei Wege geben.

Der eine Weg führt zu Glück und
Zufriedenheit und der andere Weg zu
Unmoral und Strafe.

Allah warnte sie vor dem Teufel, der sie
ständig attackieren würde.

So lebten Adam und Bibi Hawa in Eden und
hielten sich an die Gesetze Allahs.

Allah beschenkte sie mit vier Kindern.

Bibi Hawa gebärte zweimal Zwillinge.

Als erstes wurden Qaabil (Kain) und seine Schwester geboren
und einige Jahre später Haabil (Abel) und seine Schwester.

Als die Kinder groß wurden, sandte Allah aus dem Paradies zwei Frauen herunter für Qaabil und Haabil. Qaabil wurde Bauer und Haabil Hirte.

Aus: <http://www.al-shia.de/artikel/adameva.htm>



Aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Iblis>

Geschichte Iblis' im Koran:

Iblis bewachte die Tore des Paradieses
eintausend Jahre lang.

Auf einer Inschrift am Tor las er:

„Es gibt unter den meist geehrten Dienern
Allahs einen, der lange Zeit gehorsam ist
und sich (sodann) seinem Herrn widersetzt

und sein Herr sich von ihm abwendet und ihn
verflucht.“

Iblis, der zu der Zeit noch Azazil hieß,
wunderte sich über diese Weissagung,
denn er fragte sich, wer sich anmaßen könnte,
sich seinem Herrn zu widersetzen.

Was er nicht wusste, ist, dass er selbst es ist,
der in dieser Weissagung gemeint ist.
Er ging zu Gott und bat darum, diesen Frevler
verfluchen zu dürfen,
der in der Weissagung vorkommt.

„Oh Herr, gestatte mir diesen unwürdigen
Sünder zu verfluchen, wer immer er auch sein
möge.“

Allah gestattete es ihm, und so fing er an,
diesen Sünder mit Flüchen zu überhäufen,
unkundig darüber, dass er selbst es ist, den er

verflucht.

Als Allah Adam erschuf und ihm die Namen
aller Dinge lehrte, befahl Adam,
dass sich die Engel vor ihm niederwerfen, aus
dem Grund, weil er,
durch das, was ihn Allah gelehrt hat,
wissender war als die Engel.

Alle warfen sich auf den Befehl Allahs hin
nieder, außer Iblis.

Und als wir zu den Engeln sprachen: "Werft
euch vor Adam nieder",

da warfen sie sich nieder bis auf Iblis; er
weigerte sich und war hochmütig.

Und damit wurde er einer der Ungläubigen.
(Sure 2:34)

Die Engel können sich nach islamischer
Auffassung nicht frei über den Befehl Allahs

hinwegsetzen,
denn sie haben keinen freien Willen, wie Iblis.

Das ist für die meisten Muslime auch ein Beleg dafür, dass Iblis kein Engel sein kann.

„Und da sprachen wir zu den Engeln: "Werft euch vor Adam nieder" und sie warfen sich nieder, außer Iblis.

Er war einer der Dschinn , so war er ungehorsam gegen den Befehl seines Herrn.

Wollt ihr nun ihn und seine Nachkommenschaft statt Meiner zu Beschützern nehmen,
wo sie doch eure Feinde sind? Schlimm ist dieser Tausch für die Frevler.“ (Sure 18:50)

Als Iblis sich weigerte, vor Adam auf die Knie zu gehen, sprach Allah:

„Iblis, was hat dich gehindert, dass du dich

niederwirfst vor dem,
was Ich mit meinen Händen geschaffen habe?
Wähnst du dich groß, oder bist du einer von
den Überheblichen?“

Iblis erwiderte: „Ich bin besser als er. Du
erschufst mich aus Feuer, und ihn
(den Menschen) hast Du aus Ton erschaffen.“
(Sure 38:73).

Und Allah verfluchte und verbannte ihn
wegen seines Hochmuts.

„O geh hinaus von hier; denn du bist ein
Verfluchter,
und mein Fluch soll auf dir bis zum Tage des
Gerichts lasten.“ (Sure 38:74)

Iblis bat um eine Frist, die ihm laut Koran auch
gewährt wurde:

„O mein Herr, gewähre mir eine Frist bis zu
dem Tage, an dem sie auferweckt werden.

Allah sprach: Also wird dir die Frist gewährt,
bis zum Tage einer vorbestimmten Zeit.“ (Sure
38:80)

Er (Iblis) sagte: „Bei Deiner Erhabenheit, ich
will sie sicher alle in die Irre führen.

Ausgenommen davon sind Deine erwählten
Diener unter ihnen.“ (Sure 38: 82)

Versuche der Rehabilitierung Satans (Iblis') im
Sufismus:

A. Schimmel schreibt in "Mystische
Dimensionen des Islam:

"In gewissen mystischen Kreisen versuchte
man eine Art Rehabilitierung des Satan.

Offenbar wurde dieser Gedanke zuerst von
Hallaj formuliert:

Satan rühmte sich Gott Tausende von Jahren

gedient zu haben,
ehe noch Adam geschaffen war, und sein
Stolz, aus Feuer geschaffen zu sein,
läßt ihn den Befehl, sich vor dem
staubgeschaffenen Adam niederzuwerfen,
zuwiderhandeln.

Hallaj erkannte nur zwei echte Monotheisten
an, nämlich Muhammad und Satan;
aber während Muhammad der Kämmerer der
göttlichen Gnade ist,
wird Iblis zum Schatzmeister des göttlichen
Zornes." (S. 276 f.)

Tatsächlich zeigt sich hier ein nicht allzu oft
formuliertes Problem:

Wenn das Gebot, ausschließlich Gott
anzubeten strengste Gültigkeit haben soll,
wie kann dann die Niederwerfung des Iblis vor

dem Menschen gefordert werden?

Verlangt Gott hier nicht etwas Unmögliches?

Anders ausgedrückt:

Führt die uneingeschränkte, ja übersteigerte
Liebe des Iblis zu Gott

letztlich zu dessen Verfehlung und
Bestrafung?

Nach Hallaj ruft Iblis (Satan) aus
: "Mein Aufruhr heißt: Dich heilig zu erklären!"

also sich vor keinem anderen als Gott
niederzuwerfen.

In diesem Sinne formulierte auch Sarmad
(hingerichtet 1661) :

"Geh, lerne die Methode des echten Dienstes
von Satan,

erwähle eine Gebetsrichtung und wirf dich vor
nichts sonst nieder!" (AP 238)

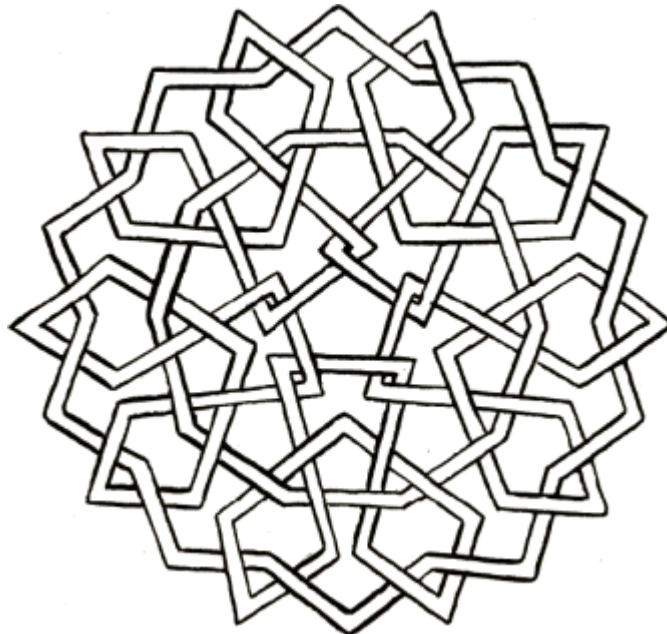
Der Mensch ist in einem ähnlichen Dilemma
wie Satan:

im Glauben richtig und gut (d.i. gemäß Gottes
Anweisung) zu handeln,

begeht er die schlimmsten Frevel und gleicht
dem Iblis

(der als Djinn im Gegensatz zu den Engeln
aber gleich dem Menschen einen freien
Willen besitzt!)

muss er seine Taten selbst verantworten.



Aus:

<http://www.afghanmania.com/de/board/topic/iblis-konferenz>

Iblis organisierte eine internationale
Konferenz,

an der seine Anhänger aus aller Welt
teilgenommen haben.

In seiner Eröffnungsansprache sagte er
folgendes:

„ Oh meine Freunde und Helfer, wir können
rechtschaffen und fromme Menschen,
die an Allah (t) glauben, nicht aufhalten in die
Moschee zu gehen.

Wir können sie nicht davon abhalten deren
Heiliges Buch (den Quran) zu lesen
und sich mit der Wahrheit vertraut zu
machen.

Wir können sie nicht daran hindern eine tiefe

und bedeutungsvolle

Verbindung zu Allah (t) herzustellen.

Aber erinnere dich daran, dass wenn sie darin
erfolgreich sind.

eine Beziehung zu ihrem Herren aufzubauen,
werden wir die Verweilzeit an ihnen verlieren.

Denk daran, dass Allah (t) mir über sie sagte
: „ Gewiss, über Meine gläubigen Diener hast
du keine Macht.“

„Also lasst sie gehen an deren Orte der
Anbetung ihre normale Routine fortsetzen.

Aber raubt ihnen eine Sache – ihre Zeit!

Dann werden sie nicht mehr in der Lage sein
ihre notwendige Beziehung
mit ihrem Erschaffer herzustellen. Dies ist es,
was ich tun möchte.

Oh meine Anhänger, macht sie nachlässig und

unachtsam darin diese Nähe zu erreichen,
diese wichtige Beziehung zu Allah (t), welche
der Sinn ihrer Existenz ist.

Ohne diese Bindung mit Ihm, wird ihr Leben
bedeutungslos.“

Die Delegierten liebten jedes Wort, dass er
sagte.

Diese Mission gab ihrem Leben eine
Bedeutung. Sie standen auf und fragten:
„Wie sollen wir das anstellen, Oh Meister?“

„Dies ist schwer,“ sagte Iblis. „Haltet euch nur
darin sie vertieft und zufrieden zu machen,
mit den unwichtigen und unnötigen Dingen in
ihrem Leben beschäftigt zu sein.

Seid kreativ! Erfindet zahlreiche
Möglichkeiten sie zu beschäftigen,
beschäftigen, beschäftigen. Busy! Busy! Busy!

“Stachelt sie dazu an ihr Geld
veschwenderisch auszugeben

und dann umherzugehen um sich ihre
Bedürfnisse Geld zu borgen.

Ermutigt die Ehefrauen Geld zu verschwenden
und weiter zu verschwenden.

Setzt Ehrgeiz in die Ehemänner – sie müssen
die Führer sein im Wettrennen um
Geld, Status und Macht.

Lasst arbeiten und arbeiten, 18- 20 Stunden
am Tag, 7 Tage die Woche,
um darin wettzueifern ihre persönlichen
Anspruch zu erfüllen.

Raubt ihnen die Zeit, die sie mit ihren Kindern
verbringen

. Indem die Familie Schritt für Schritt
aueinander fällt, wird ihr Zuhause aufhören
eine Quelle des Friedens zu sein.

Mit dem steigenden Druck der Arbeit, werden sie nur ungern nach Hause gehen, sie werden daher diesen Frieden draußen suchen.

Macht ihren Verstand so beschäftigt, dass sie nicht mehr in der Lage sein werden die leise Stimme zu hören. die aus ihnen ausschreit, dass irgendwas nicht in Ordnung ist.”

„Stärkt sie darin ihre Radios, CDs und Kassetten mit der Musik anzuschalten, wenn sie Auto fahren.

Sorgt dafür, dass zuhause deren PCs, Fernseh, Videos- und DVD-Player

rund um die Uhr betriebsbereit sind.

Lasst ihre Handys ständig klingeln.

Ihr Verstand, betäubt mit all diesen Beschäftigungen, wird keine Zeit haben an

Allah (t)

zu denken oder an deren Pflicht Ihn
anzubeten,

zumindest nicht auf die Art und Weise, wie sie
sein sollte.

Auf diesem Wege wird ihre Beziehung zu Allah
(t) abgeschwächt.”

„Füllt ihre Tische mit Zeitschriften und
Zeitungen.

Überfallt sie mit einem Bombardement von
Nachrichten,

so dass ihr Verstand ständig beschäftigt ist.

Lasst sie auf den Straßen unkonzentriert sein
durch große Plakete und Werbung,

die sie dazu verlocken Dinge zu kaufen, die sie
nicht brauchen.

Überflutet deren E-mail-Postfächer mit
Nachrichten und Junk- E- Mail.

Egal wie viel oder wenig Zeit sie verlieren, es
wird durch all das geraubt.“

„Lasst sie in ihrer Freizeigestaltung maßlos
sein.

Wenn sie nach Hause gehen, werden sie
müde und gereizt sein,
so verbleiben sie die ganze nächste Woche.

Und lasst sie nicht in die Nähe der Natur
kommen,

nicht dass sie über Zeichen Allahs und das
Universum nachdenken und sinnieren;
schickt sie stattdessen zu Konzerten, in Kinos
und Stadien.

Macht sie beschäftigt, beschäftigt,
beschäftigt. Busy! Busy! Busy!“

„Überzeugt sie davon, dass Religion
„Privatsache“ ist,

der verdorbene Glaube ihrer Vorfahren der
Beste ist und dass die „Mehrheit“ die

„Herrschaft“ hat.

Sogar, wenn sie an den Versammlungen teilnehmen, um Allah (t) zu gedenken, sogar dafür, dass sie nicht in weltlichen Gedanken vertieft sind.

Oder lasst sie durch die Auseinandersetzung zwischen den religiösen Gelehrten, bei denen jeder behauptet, er sei auf dem richtigen Weg, so durcheinander werden, dass sie diese Versammlungen nicht mehr besuchen.

Sorgt dafür, dass ihre guten Taten durch Getratsche und Lästern verfallen.“

„Rückt aus, meine Kommandotruppen!

Beschäftigt sie darin die Herzen anderer zu gewinnen und

überflutet ihre Leben mit so vielen guten

Zielen.

Sie werden keine Zeit haben Allah (t) darum zu fragen diese mit seiner Hilfe zu erreichen.

Sehr bald werden sie selbst erschöpft sein,
ihre Gesundheit
und ihr Familienleben für diese „vornehmen“
Ziele aufopfern.

Das wird gut sein, das wird super sein, das
wird großartig sein!”

Was für ein Kongress das war! So ein
stürmischer Erfolg! Was für Applaus!

Mit großem Eifer und Enthusiasmus, alle die
Delegierten

– Satan´s Truppen gingen ihren jeweiligen
Weg, um ihre zugeteilten Aufgaben zu lösen.

Somit wurde Iblis in seiner Mission erfolgreich
und die Gläubigen werden dabei beobachtet,
wie sie hier und da beschäftigt sind.

Sei vorsichtig!

Iblis bedeutet „der Hoffnung beraubt“, „in völliger Verzweiflung“ und sein Aufenthalt ist die Hölle.

Er machte sich auf dem Weg, Adams Nachkommenschaft zu zerstören, - „bis auf wenige“.

Möge Allah (t), mit seiner Gnade, Dich unter denjenigen sein lassen,
die die Listen Satans erkennen und ihm nicht zum Opfer fallen! Amin!!



سم الله الرحمن الرحيم

•••• Die Fallen von Iblis

(von Ibn al-Qayyim al-Jawziyyah rahimahu
Allah)

(aus dem englischen übersetzt von Ammar
Peter Boghdan)

Es ist nicht möglich eine von Iblis Sünden
abzugrenzen.

Um sie getrennt von den anderen zu
sehen.

Daher gibt es sechs Arten von Iblis
Sünden.

Iblis verfolgt den Sohn Adams bis er ihn
dazu verführt,

eine oder mehrere von diesen sechs
Sünden zu begehen!

- Die erste ist die Sünde von Kufr und Shirk (etwas anderes neben Allah zu verehren)

und die Feindschaft gegenüber Allah azza wa jalla und dem Propheten (salla llahu alaihi wa salam).

Wenn er dies bei dem Sohn Adams erzielt, legt sich sein Jammern.

Außerdem ist es die erste und höchste Sache, die Iblis von Allahs Dienern möchte.

Wenn Iblis es schafft die Menschen dorthin zu verführen,

macht er diese Person zum Teil seiner Armee, einen von seinen Soldaten,

und er benennt ihn zu seinem Stellvertreter gegen andere Menschen.

So wird diese Person dann zu einem Vertreter oder zu einem Boten von Iblis!

Scheitert er daran, ihn mit der ersten

Sünde zu verführen und gehört diese Person zu denjenigen für die es im Bauch ihrer Mutter niedergeschrieben wurde, dass sie Muslime sind, versucht Iblis folgendes:

- Die zweite Art der Sünden ist die Bid'a (etwas zur Religion hinzufügen, was nicht dazu gehört).

Iblis liebt die Bid'a mehr als Ausschweifung und Ungehorsamkeit, denn der Schaden einer Bid'a liegt im Wesentlichen in der Religion.

Darüber hinaus ist es eine Sünde, die nicht bereut wird,

sie ist gegen den Aufruf der Propheten und ist ein Aufruf zu einer Botschaft, die sich von der, die der Gesandte (salla llahu alaihi wa salam) übermittelt hat, unterscheidet!

Bid'a ist ein Tor zu Kufr und Shirk.
Erreicht Iblis bei einer Person das
Praktizieren der Bid'a,
wird diese daher auch zu einem seiner
Vertreter und Boten.

Versagt Iblis und ist nicht in der Lage den
Diener Allahs
bis dahin in eine Falle zu locken und ist
dieser Diener einer derjenigen,
der von Allah azza wa jalla das Geschenk
der Sunna gewährt bekommen hat, so
verfährt Iblis wie folgt:

- Die dritte Art der Sünden welche zu der
Klasse
der großen Sünden verschiedener Arten
gehört.

Iblis begehrt es sehr, eine Person in die
Falle der Hauptsünden tappen zu lassen.

Vor allem wenn es ein Gelehrter ist, dem
die Menschen folgen.

Iblis hat ein starkes Verlangen danach, da
diese Person seine Sünden
weiter unter den Menschen verbreiten
wird.

Iblis benutzt einige Menschen als seine
Vertreter, um seine Sünden unter dem
Vorwand,

es würde einen Allah azza wa jalla näher
bringen, unter den Menschen zu
verbreiten.

Aber in Wirklichkeit ist diese Person ein
Vertreter von Iblis, ohne es vielleicht zu
wissen.

Für diejenigen, die wollen, dass
Abscheulichkeiten unter den Gläubigen
verbreitet werden,

gibt es eine große Pein in diesem und
nächsten Leben, vor allem,

wenn sie sich darum bemühen
Ungeheuerlichkeiten zu verbreiten,
nicht durch Anraten aber durch
Gehorchen von Iblis und indem man sein
Stellvertreter ist.

Darüber hinaus sind die Sünden dieses
Gelehrten, selbst wenn sie das Paradies
erreichen,

für Allah geringer als die Sünden
derjenigen, die ihre Sünden überall
verbreiten wollen.

Die Sünden des Gelehrten sind ein
Fehlverhalten gegenüber sich selbst.

Wenn er Allah um Vergebung bittet und
bereut, wird Allah seine Reue akzeptieren
und Er wird seine schlechten Taten in
gute Taten umwandeln.

Jedoch die Sünden derjenigen, die
Abscheulichkeiten verbreiten,
fügen den Gläubigen Unrecht zu indem

sie nach ihren Fehlern suchen und sie aufdecken.

Allah beobachtet alles genau und Er weiß über solche Listen Bescheid.

Nichts was in der Seele oder in der Brust versteckt ist, ist vor Allah verborgen.

Hat Iblis bis zu dieser Stufe dem Diener keine Falle stellen können, geht er zu Folgendem über:

- Zur vierte Art - die kleinen Sünden.

Diese Sünden können einen Menschen ruinieren, wenn sie sich anhäufen.

Daher sagte der Gesandte Allahs (salla llahu alaihi wa salam):

„Gebt Acht vor den kleinen Sünden.

Denn das Gleichnis einer kleinen Sünde ist wie das Gleichnis der Menschen,

die in die Wüste gehen.“

Weiterhin erwähnte der Prophet (salla llahu alaihi wa salam) einen Hadith, der aussagt, dass jeder einen Ast bringt bis sie ein großes Feuer angezündet haben

(so summieren sich die kleinen Sünden, bis sie zu einer großen Sünde werden).

Die Person fährt fort die Angelegenheit der kleinen Sünde leicht zu nehmen und er betrachtet sie weiterhin als belanglos.

Daher ist eine Person, die eine große Sünde begangen hat und sich vor ihren Auswirkungen fürchtet, in einer besseren Lage

. Hat der Diener Allahs es bis hierhin verhindert in die Falle von Iblis zu tappen, geht letzterer (Iblis) in die fünfte Ebene über:

- Die fünfte Art ist es ihn (den Diener) mit erlaubten Dingen zu beschäftigen, wodurch er weder Strafe noch Belohnung erlangt.

Die Strafe dieser Ebene besteht darin, dass man die Belohnungen verpasst hat, indem man sich mit anderen Handlungen beschäftigt hat.

Wenn der Diener Allahs Iblis bis dahin davon abgehalten hat, erfolgreich zu sein

und auf seine Zeit Acht gibt, da er die Bedeutsamkeit der kurzen Augenblicke kennt,

die zu Behaglichkeit oder zu Pein führen, bringt Iblis ihn bis zur sechsten Ebene:

- Die sechste Art ist es, ihn (den Diener) mit Taten von geringster Belohnung zu beschäftigen,

um die Rechtschaffenheit von ihm fernzuhalten und ihn davon abzuhalten die Belohnung für die bevorzugten Taten

zu erlangen.

Daher befiehlt er ihm eine gute Tat mit geringerer Belohnung zu verrichten, wenn sie ihn dazu bringt eine bessere Handlung zu unterlassen.

Sehr wenige sind sich dessen bewusst. Denn hat man den starken Drang nach Gehorsam, zweifelt man nicht daran, dass es wahrhaftiger Gehorsam ist und dass er näher zu Allah gebracht wird.

Man wird nicht glauben, dass dieser Ruf von Iblis kommt, denn man glaubt nicht, dass Iblis jemals zu einer guten Tat aufruft.

Daher glaubt man, dass dieser Ruf von Allah kommt.

Tatsächlich ist man entschuldigt, wenn man nicht gewusst hat, dass Iblis einen zu siebzig Türen der

guten Taten rufen würde,
um entweder einen zu einer Tür des
Üblen zu bringen
oder um einer besseren Tat
entgegenzuwirken.

Dies kann nur durch Führung von Allah
erkannt werden,
ein Licht, das Er in das Herz des Dieners
einflößt.

Die Quelle dieser Art von Wissen folgt
dem Weg des Propheten
(salla llahu alaihi wa salam) und gibt sich
Mühe in den Stufen der Taten für Allah,
die Taten Seiner Bevorzugten, die Taten,
die Ihm mehr gefallen
und die für den Diener segensreicher sind.

Keiner hat diese Art von Wissen bis auf
die Erben des Propheten
(salla llahu alaihi wa salam), seine
Stellvertreter in der Umma

und seine Nachfolger auf der Erde.

Die meisten der Geschöpfe sind davon
abgeschirmt.

Dieser Ruf dringt nicht in ihre Herzen.

Allah gibt Seine Gunst denjenigen unter
Seinen Gläubigen, dem Er will.

Wenn der Diener Allahs bis dahin Iblis
daran gehindert hat,

dass er in eine seiner Fallen fällt und
wenn es für Iblis schwierig wird,

ermächtigt er seine Partei der Djinn und er
Menschen mit verschiedenen Arten von
Schäden:

Ihm (dem Diener) Unglauben zu
unterstelle,

ihn einen Irregegangenen und Erneuerer
zu nennen,

Menschen vor ihm zu warnen und zu
beabsichtigen, ihn dadurch zu schwächen

und sein Herz zu beunruhigen.

Mit dieser Methode beabsichtigt Iblis das Denken dieser Person zu verwirren und Menschen daran zu hindern, von ihm zu profitieren.

Daher wendet Iblis seine äußersten Bemühungen auf um die Verteidiger der Lüge

unter den Menschen und Djinn gegen ihn zu ermächtigen.

Dann ist der Gläubige bis zu seinem Tod im Wettstreit.

Wann immer er aufgibt, wird er verletzt oder gefangen genommen.

Deshalb ist der Gläubige im Zustand der äußersten Anstrengung für Allahs Weg, bis er Allah trifft.

Letztendlich hoffe ich, dass ihr dieses Kapitel beachtet

und über seinen großen Nutzen nachdenkt.

Darüber hinaus nutzt dieses Wissen als

Waage für Menschen und Taten.
Es zeigt dir einige Wahrheiten und Stufen
der Menschen.

Allah ist der Eine, bei Dem ich Hilfe
ersuche und auf Ihn bin ich angewiesen!



Aus:

<http://www.gottwissen.de/koran/iblis.htm>

Iblis,

Der Feind des Menschen:

Wikipedia Zitat

(Feb 08)

Iblis (arabisch: إبلي#1587& oder auch
Azazil (arabisch: اززي#1604&,
gehört nach islamischer Auffassung zum
Reich der Dschinn.

Iblis bedeutet Enttäuschter, diesen Namen
habe er erst erhalten,
nachdem er bei Gott in Ungnade gefallen
war.

Iblis ist zugleich ein Schaitan (arabisch:
الشيطان "Teufel");

das Wort leitet sich aus dem Verb
schatana und bedeutet soviel wie "er war
entfernt".

Shaitans sind demnach alle Dschinns, die
sich vom Guten entfernen.

Das heißt, dass nicht jeder Dschinn ein Shaitan ist.

Iblis sei der Anführer der Shaitans und gelte als der Gelehrteste unter ihnen.

Nach islamischer Auffassung war Iblis, bevor er bei Allah in Ungnade fiel, ein sehr frommer Dschinn; seine Stellung war so hoch,

dass er das Privileg bekam, die Paradiestore zu bewachen, was eigentlich die Aufgabe des Engels Ridwan ist.

Außerdem heißt es, dass er der Lehrer aller Engel gewesen sein soll.

Iblis ein Dschinn:

Bevor man versucht, herauszufinden, wer der Iblis ist,

muss wohl sich erst einmal mit dem
Wesen der Dschinn auseinandersetzen.

Sie werden nicht mit den Engeln
gleichgesetzt.

Sie müssen aber nicht zwangsläufig von
negativer Gesinnung sein.

Offenbar handelt es sich bei den Dschinn
um eine Spezies,

die anders beschaffen ist als die der
Engel,

sich aber auch deutlich von denen der
Menschen unterscheidet.

Ich tendiere zur Annahme, dass die
Dschinn ein Echsengeschlecht sind.

*

Die Koranzitate entstammen alle der
Digitalen Bibliothek Band 46: Der Koran,
(c) Verlag W. Kohlhammer]

Unter:

[http://www.intratext.com/IXT/DEU0018/
INDEX.HTM](http://www.intratext.com/IXT/DEU0018/INDEX.HTM) ist der Koran für jedermann
einsehbar.

Ich gehe davon aus, dass es noch
manches gibt, was uns bisher noch nicht
gesagt wurde.

Und wenn doch, so dürfte jenes Wissen
nur wenige erlauchte Kreise erreicht
haben.

Autor: B. Freytag

[www.gottwissen.de/schriften/koran/iblis.ht
m](http://www.gottwissen.de/schriften/koran/iblis.htm)

